

Arbeit vollzogen sich tiefgreifende Veränderungen, die auf dem neuen Verhältnis der Menschen zur Arbeit und zueinander beruhen. Kameradschaftliche Zusammenarbeit und gegenseitige Hilfe bestimmen in zunehmendem Maße die Arbeit und führen zur Herausbildung der sozialistischen Menschengemeinschaft. Im Prozeß der wissenschaftlich-technischen Revolution entfalten sich die von allen Fesseln befreiten schöpferischen Talente und Fähigkeiten der Werktätigen. Die sozialistische Gemeinschaftsarbeit trägt in hohem Maße dazu bei, daß sich sozialistische Persönlichkeiten entwickeln. Die Arbeit wird zur Sache des Ruhmes und der Ehre.

Die gemeinsame bewußte Arbeit aller Werktätigen nach einheitlichem Plan ist die Hauptquelle der Macht und des Reichtums des sozialistischen Staates. Sie beruht auf der Ausnutzung der objektiven Gesetze der gesellschaftlichen Entwicklung und der Übereinstimmung der gesellschaftlichen und der persönlichen Interessen. Sie ist zugleich eine entscheidende Grundlage für die Rechte und Pflichten der Werktätigen sowie für die Tätigkeit der staatlichen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Organe.

Nach dem Sieg der sozialistischen Produktionsverhältnisse wird mit dem neuen ökonomischen System der Planung und Leitung in der Deutschen Demokratischen Republik das ökonomische System des hochentwickelten modernen Industriestaates mit moderner intensiver Landwirtschaft geschaffen. Das neue ökonomische System der Planung und Leitung schafft durch die wissenschaftliche Planung und Wirtschaftsführung in Verbindung mit einer ökonomischen Stimulierung, durch die volle Ausnutzung der ökonomischen Gesetze des Sozialismus die entscheidenden Voraussetzungen für einen weiteren Aufschwung der gesellschaftlichen Produktivkräfte im Prozeß der wissenschaftlich-technischen Revolution. Auf der Grundlage des neuen ökonomischen Systems der Planung und Leitung werden die großen Möglichkeiten der komplexen sozialistischen Rationalisierung genutzt, um die beste Variante der wissenschaftlich-technischen Revolution zu verwirklichen und einen maximalen Zuwachs an Nationaleinkommen und seine zweckmäßigste Verwendung zu erreichen.

Die komplexe sozialistische Rationalisierung ist ein Wesenszug der Wirtschaftspolitik der Arbeiter-und-Bauern-Macht. Sie umfaßt alle Phasen des Reproduktionsprozesses. Als wesentlicher Wachstumsfaktor der Volkswirtschaft trägt sie dazu bei, die im Volkswirtschaftsplan gestellten Aufgaben mit höchstem Nutzeffekt und größtem Zeitgewinn für die Gesellschaft durchzuführen. Die komplexe sozialistische Rationalisierung geht von den Bedürfnissen der Menschen aus und wird auf der Grundlage des neuen ökonomischen Systems der Planung und Leitung gemeinsam mit allen Werktätigen für die Menschen verwirklicht. Mit der Durchsetzung des neuen ökonomischen Systems entwickelt sich die — sozialistische Demokratie weiter. Die zentrale Führung in den Hauptfragen der gesellschaftlichen Entwicklung wird dabei immer mehr mit der Entfaltung der schöpferischen Initiative der Werktätigen verbunden. Eine wichtige Rolle spielt hierbei die allseitige Verwirklichung der Prinzipien der sozialistischen Menschenführung. Das führt zur immer aktiveren Teilnahme der Werktätigen an der Leitung der Wirtschaft und des Staates nach dem Grundsatz „Plane mit, arbeite mit, regiere mit!“

In der Deutschen Demokratischen Republik wurde nach der Entmachtung der Kriegsverbrecher durch das arbeitende Volk selbst die Ausbeutung des Menschen durch den Menschen endgültig beseitigt und damit die entscheidenden Grundlagen für eine Politik des Friedens geschaffen. Durch die Herrschaft der Imperialisten in Westdeutschland besteht jedoch der Grundwiderspruch in Deutschland zwischen den friedlichen Interessen des Volkes und den imperialistischen Interessen des Monopolkapitals. Dieser Widerspruch drückt den Gegensatz aus zwischen den Interessen des sozialistischen Friedensstaates und